



# Steife Brise



## Windrichtung im April:

### Zur Diskussion

Wohin SPD oder:  
Bald nur noch  
drittstärkste  
Partei?

Seite 3

### Bürgerschaft

Martin Schäfer  
berichtet

Seite 4

### Bezirks- versammlung

Anne Schum  
berichtet

Seite 5

### Distrikts- mitglieder- versammlungen

Zwei  
Veranstaltungen  
im Mai!

Seite 6

### Dies & Das

Geburtstage,  
Termine und  
Kontakte

Seite 7/8

## Einladung zu zwei Distriktsmitglieder- versammlungen im Mai

Am Dienstag, 17. Mai 2011

Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt zu:  
„Wie geht es weiter an der Universität?“-  
gemeinsam mit Ha/Ro, Beginn: 19.30 Uhr

und am Dienstag, 31. Mai 2011

Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke berichtet zu  
geplanten Projekten in Eimsbüttel, Beginn: 20 Uhr

Kreishaus SPD-Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1

## *Liebe Genossinnen und Genossen,*

der Frühling ist da und der SPD-Senat legt schon mal fleißig los. Wir haben in unserer April-Ausgabe und auf den kommenden Mitgliederversammlungen einiges zu diesem Thema bieten:

Martin Schäfer, unser direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter, berichtet auf Seite 4 zu den aktuellen Ereignissen in und um die SPD-Fraktion im Rathaus. Hier gibt es doch einiges klarzustellen, gerade mit Blick auf die, aus unserer Sicht, unglücklichen Meldungen zur ‚Wohnungsnot‘, zu ‚Hartz-IV‘ und zur ‚City-Maut‘.

Anne Schum, gerade frisch wieder-gewählte stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bezirksversammlung berichtet auf Seite 5 zu den Plänen und den Herausforderungen im Bezirk Eimsbüttel.

Am 17. Mai kommt Dorothee Stapelfeldt, nun Wissenschaftssenatorin, zu uns in den Distrikt. Gemeinsam mit Ha/Ro werden wir sicher viel Spannendes direkt aus dem Senat und der Behörde erfahren - zum Uni-Ausbau in Eimsbüttel, zur (Re-)Demokratisierung der Hochschule oder zur geplanten Abschaffung der Studiengebühren.

Am 31. Mai wird schließlich der Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke, Genosse in unserem Distrikt, etwas zu berichten wissen: Wie sehen die geplanten Projekte in Eimsbüttel aus, welche Herausforderungen sind hier zu erwarten - und wir werden ihn sicher auch damit konfrontieren: Was erwarten wir als Partei vom Bezirk(samtsleiter), wo wollen wir uns eingebunden wissen und bei welchen Themen werden wir gefordert sein.

In E-Süd werden wir, wie letztes Jahr eingeführt, eine Halb-Jahres-Klausur haben. Am Samstag, 14. Mai, wollen wir im erweiterten Vorstand über die gegenwärtige Arbeit und über die Pläne für die Zukunft sprechen - wir sind uns sicher, dass hier das eine oder andere neue Projekt erwachsen wird.

Dabei fallen uns an dieser Stelle ein paar Worte ein: Wir sind weiterhin der zahlenmäßig größte Distrikt in Hamburg (über 320 Mitglieder). Das ist erfreulich - bedeutet aber auch zweierlei: Wir haben damit eine Verantwortung, im Kreis, aber auch im Land, der wir weiterhin durch gute inhaltliche Arbeit (z.B. in den Arbeitskreisen, im Vorstand und in der Bürgerschaft wie auch in der Bezirksversammlung) gerecht werden wollen.

Gleichwohl wollen wir unsere Mitglieder, wie auch die Bürger/innen in den Stadtteilen gut informieren, sie einbinden, ja, ermutigen, aktiv zu werden. Dazu arbeiten wir an Konzepten, wie wir die Mitgliederzeitung, die Internetseite und die Veranstaltungen (noch) interessanter machen können.

Wer sich hier angesprochen fühlt, eigene Ideen einzubringen, ist eingeladen, mitzumachen. Du bist herzlich willkommen!

*Herzliche Grüße  
Die Steife Brise  
Redaktion*

# Zur Diskussion: Wohin SPD - oder: bald nur noch drittstärkste Partei?

---

**„Neue  
Vorstellungen von  
Arbeit, von  
Wachstum,  
von  
Verkehr,  
von  
Friedens-  
politik - all  
das hat  
viel  
politisches  
Potential.“**

---

**Was ist  
Deine  
Meinung  
zum  
Thema?**

**Diskutiere  
mit!**

**Emails an:  
tredeo@web.de**

„Die CDU ist abgewählt“, jubeln sie in Baden-Württemberg. Zu Recht. „Kurt Beck bleibt Ministerpräsident“, jauchzen sie in Rheinland-Pfalz. Ebenfalls zu Recht. Und Olaf regiert mit der SPD in Hamburg mit absoluter Mehrheit. Ebenso sehr erfreulich!

Wir hatten allen Grund, in Hamburg zu feiern. 48 Prozent sind nicht nur für die SPD, sondern generell diese Tage für eine Partei in Deutschland ein fabelhaftes, aber auch ein rares Ergebnis. Jedoch holten uns die Wahlergebnisse für die SPD bei den Landtagswahlen im März wie auch die letzten Umfragewerte schnell auf den Boden der mauen 20%-Tatsachen zurück.

Sicher, die Grünen schweben zurzeit auf einer Welle der Atom-Ausstieg-Euphorie: Nach Fukushima sehen nun auch die letzten Atomenergie-Befürworter in Deutschland ein, dass das Zeitalter der alternativen Energien kommen muss. Nur über das ‚Wann‘ und das ‚Wie‘ herrscht Uneinigkeit im Lande. Daran arbeiten wir - wie viele andere -, so dass die Energie-Wende eben so schnell wie möglich erfolgt.

Das Thema „Atom“ zeigt aber auch das große

Dilemma, in dem unsere Partei steckt: Die SPD, die seit den 1970er Jahren die Umweltpartei war und sich gerade seit Rot-Grün auf diesem Gebiet mächtig ins Zeug legt, wird von den Bürger/innen nicht als *die* Partei angesehen, die originär für dieses Thema steht.

Die Umweltpartei ist und bleibt aus Sicht der meisten Bürger/innen (seit den 1980er Jahren) die Partei der Grünen. Das bedeutet nun sicher nicht, dass wir uns bei diesem Thema zurücklehnen sollten - im Gegenteil: Die SPD ist hier weiter gefragt, muss glaubwürdig sein, auf die Straße gehen und laut und deutlich fordern: „Wir wollen die Energiewende. Jetzt!“

Aber das heißt auch, dass wir mehr sein müssen als eine „zweite Umweltpartei“: Wir bringen Arbeit und Umwelt zusammen und wir zeigen, wie die Energiewende sozial gerecht gestaltet werden kann (und muss).

Nur, und das ist der entscheidende Punkt an diese Stelle: Das Thema kann nicht alles sein, um die Partei in eine rosige Zukunft zu führen. Und hier sind wir beim eigentlichen Dilemma der SPD angekommen: Das unverrückbare Bild der Grünen als *die* Umweltpartei hat etwas mit einer diffusen

Assoziation der Partei mit diesem Thema zu tun - die Menschen *fühlen* die Grünen als diejenigen, die eine Vision für die Zukunft unserer Gesellschaft haben.

Und wo sind die Visionen, die die Menschen bei der SPD sehen? Schröder und die Agenda haben hier viel zerstört (da sie daran glaubten, dass der freie Markt uns, wenn er nur sozialdemokratisch aufgehübscht wird, eine bessere Gesellschaft bringen könne). Zwar erzielt die Partei immer noch die höchsten Zustimmungswerte beim Thema „Soziale Gerechtigkeit“, nur sehen die meisten Menschen hier keine Bilder einer Gesellschaft der Zukunft, die sozial, gerecht und solidarisch ist, vor ihren Augen.

Was bedeutet das für uns? Wir müssen uns trauen, mutige Schritte zu gehen. Die Energiewende ist einer davon. Neue Vorstellungen von Arbeit, von Wachstum, von Verkehr, von Friedenspolitik - all das hat viel politisches Potential. Nur wir müssen hier Neues denken, ausarbeiten und dieses (offensiv) vertreten.

Daran wollen wir in E-Süd mitwirken, daran wollen wir als Sozialdemokrat/innen in Hamburg (die, die nicht weiter irgendwie die Agenda verteidigen und die „Mitte bedienen“ wollen) arbeiten - das erfordert Einsatz, Debatten und kluge Formulierungen.

Mithilfe ist gern erwünscht!

*Oliver Trede  
(E-Süd  
Distriktsvorsitzender)*

# Martin Schäfer berichtet aus der Bürgerschaft:

Die Wahl ist gewonnen, der Bürgermeister gewählt (obwohl ein Kollege es vorgezogen hatte, in Togo Urlaub zu machen und dann völlig davon überrascht wurde, dass die Flugpläne dort nicht immer pünktlich eingehalten werden und sein Rückflug einfach ausfiel), der Senat ist bestätigt. Und wie geht es weiter?

Die ersten Senator(inn)en haben bei der Presse schon ihre Visitenkarten abgegeben: Die Wohnungsknappheit, die während des Wahlkampfes noch Wohnungsnot hieß, sei lediglich in angesagten Stadtteilen drängend, mit einer gewissen Flexibilität könne man jedoch in Hamburg immer eine Wohnung finden. Jetzt führt überhaupt kein Weg mehr daran vorbei, die im Wahlkampf versprochenen 6.000 Wohneinheiten pro Jahr wirklich zu bauen. Und darunter muss ein erklecklicher Anteil für Normalverdiener bezahlbar sein.

Der Aufmacher des Hamburger Abendblattes vom letzten Montag, wonach die Hartz-IV-1-Euro-Jobs (die uns, glaube ich, noch nie so recht gefallen haben) aufgrund der Streichungen des Bundes, der vollständig für deren Finanzierung zuständig ist, in Hamburg stark reduziert werden sollen, ist dagegen eher unter dem Begriff „Ente“ zu verbuchen.

Denn hier gibt es bis jetzt nur die verbindliche Zusage, dass alle bisher genehmigten Arbeitsgelegenheiten dieser Art bis zum Jahresende sicher sind; bis zum Sommer wird ein Konzept erarbeitet, wie Hamburg seine Arbeitsmarktpolitik nach den Kürzungen durch den Bund auf neue Füße stellt.

Völlig überraschend erwischte uns dann aber die Aussage des Wirtschaftssenators, man könne über ganz vieles nachdenken, auch über eine City-Maut. Nun gibt es sicher einige Genossinnen oder Genossen, die in einem solchen Konzept einigen Nutzen erkennen könnten, aber im Wahlkampf hatten wir jegliche Unterstellung, wir könnten damit liebäugeln, immer entrüstet zurück gewiesen. Und der erste Kronzeuge dafür, dass wir niemals den Verkehr auf diese Art reglementieren wollen, war der designierte Wirtschaftssenator, der als ehemaliger Präses der Handelskammer völlig unverdächtig war, solche

Eingriffe in den motorisierten Verkehr auch nur gedanklich zulassen zu wollen. Aber auch das ist inzwischen wieder aus dem Verkehr gezogen worden. (Von der Sache her eigentlich schade!)

Die Fraktion selbst hat sich konstituiert und in zwei Schritten den Vorstand, die Ausschüsse und die Sprecherpositionen besetzt.

Jetzt kann auch hier die (inhaltliche) Arbeit aufnehmen. Alle Eimsbüttler Abgeordnete sind entweder Fachsprecher(in) (ich wieder für Gesundheit) oder Vorsitzende(r) eines Ausschusses - und im (erweiterten) Fraktionsvorstand sind wir auch zu dritt. Damit sind wir (jedenfalls zahlenmäßig) bestens vertreten. Alle Funktionen hier aufzulisten, würde den Rahmen sprengen, für nähere Informationen darf ich an die Internet-Seite der Fraktion verweisen ([www.spd-fraktion.hamburg.de](http://www.spd-fraktion.hamburg.de)).

Jetzt wird es darum gehen, die Verbindung zu den jeweiligen Behördenspitzen, mit denen man zu tun hat, aufzubauen und Arbeitsstrukturen zu implementieren, so dass neben konstruktiver Zusammenarbeit auch die Kontrollfunktion des Parlaments nie aus den Augen verloren wird.

Und die erste Bewährungsprobe steht unmittelbar bevor: In den nächsten drei Monaten muss der Senat einen Haushalt für dieses und das nächste Jahr zusammenstellen und uns vorlegen. Die Debatten darüber werden den ersten Aufschluss darüber geben, ob und wie die Ankündigungen von vor der Wahl umgesetzt werden sollen.

Einfach wird das nicht werden!

*Martin Schäfer*  
(Bürgerschaftsabgeordneter, Wahlkreis 5)

# Anne Schum berichtet aus der Bezirksversammlung:

Die erste (konstituierende) Bezirksversammlung hat stattgefunden und die Stimmung der Fraktion war nach dem Wahlsieg natürlich großartig.

Wir stellen mit 23 Abgeordneten die stärkste Fraktion und damit endlich wieder die Vorsitzende der BV (Mechthild Führbaum aus Ha/Ro). Die CDU ist auf 12 Sitze abgerutscht, die GAL mit 10 Sitzen gleichgeblieben, die Linke und die FDP teilen sich den Rest mit jeweils 3 Sitzen.

Der alte Fraktionsvorstand mit Rüdiger Rust als Vorsitzenden und Jutta Seifert und Anne Schum als Stellvertreterinnen wurde als geschäftsführender Vorstand bestätigt, dazu kommen noch Gabor Gottlieb als Parlamentarischer Geschäftsführer und Charlotte Nendza, Wolfgang Düvel und Marc Schemmel als Beisitzer. Unser Distrikt ist jetzt stark aufgestellt. Die Anzahl von E-Süd BV-Abgeordneten hat sich verdoppelt, Petra Löning, Uwe Giffei, Tom Ewe und ich werden Euch engagiert vertreten.

Demnächst werden wir die Ausschüsse und ihre Mitglieder bestimmen, und dann kann die Arbeit spätestens ab Mai richtig losgehen. Bis dahin werden wir aber noch Klausuren und weitere Gesprächsrunden zu absolvieren haben, bis alles organisiert und geordnet ist. Die Motivation ist groß, denn wir müssen in der BV schon in 3 Jahren dieses außergewöhnliche Wahlergebnis verteidigen. Das wird nur mit sehr viel Einsatz und Engagement möglich sein, und Glück gehört auch mit dazu.

Vor uns liegen große und auch schwierige Aufgaben: Die Bauarbeiten für den Deckel auf der A7 werden die Anwohner erst einmal erheblich belasten und ganz Eimsbüttel für mindestens 5 Jahre Verkehrschaos verursachen. Danach werden alle sehr von den Maßnahmen profitieren, denn sie wird den Stadtteil wieder zusammenfügen, grüner und ruhiger machen und neue Lebensqualität bringen.

Aber bis dahin wird es einen schwierigen Prozess mit viel Bürgerprotest geben und wir werden alles dafür tun, dem mit Verständnis, Information und Hilfestellung zu begegnen. Das Gleiche gilt auch für den Universitätsausbau. Auch hier werden es viele Betroffene schwer haben zu erkennen, dass das Ergebnis die Jahre mit Einschränkungen und Ärger rechtfertigt. Eine moderne und attraktive Universität ist nicht nur gut für Hamburg, sondern besonders gut für Eimsbüttel. Das wird niemand ehrlicherweise leugnen können. Und dann müssen wir natürlich unser Wahlversprechen einlösen, neuen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Berechtigung wird ja praktisch auch von allen anerkannt, nur oft nicht von denen, in deren Nähe die Etagenhäuser hochwachsen. Diese Konflikte müssen wir aushalten, die Planungen aber sorgfältig kontrollieren und die Bürger beteiligen.

Dennoch werden wir Auseinandersetzungen nicht aus dem Weg gehen können, auch mit unserem künftigen Koalitionspartner GAL. Aber wir hatten auch in der Vergangenheit schwierige Themen und haben uns dennoch einigen können. Letztlich liegen unsere Inhalte nah beieinander, nur die Schwerpunkte werden verschieden gesetzt. Aber wir sind zuversichtlich, gemeinsame Ziele mit den Kollegen der GAL verfolgen zu können. Von konkreten Ergebnissen werde ich an dieser Stelle berichten.

# **Im Mai gibt's zwei Mitgliederversammlungen!**

Im Mai werden wir in Eimsbüttel zwei Veranstaltungen für Mitglieder und andere Interessierte anbieten. Am 17. Mai werden wir gemeinsam mit dem Nachbardistrikt Harvestehude/Rotherbaum die neue Wissenschaftssenatorin begrüßen und befragen können. **Dorothee Stapelfeldt**, die nachdem sie in der letzten Legislaturperiode wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion war und den Senat mit einer Vielzahl von unbequemen Nachfragen schier zur Verzweiflung gebracht hat, wird uns vor allem etwas zum Ausbau und der Modernisierung der Universität in Eimsbüttel sagen können. Außerdem wird der eine oder die andere sicher auch Fragen zur geplanten Aufhebung der Studiengebühren stellen wollen.

Am letzten Dienstag im Mai, am 31.5., wird uns der Bezirksamtsleiter **Torsten Sevecke** (Genosse in unserem Distrikt) einiges zu den geplanten Projekten im Bezirk, und vor allem in unseren Stadtteilen zu berichten wissen. An vorderster Stelle steht hier der Wohnungsbau. Nicht nur Olaf Scholz hatte dieses Thema im Wahlkampf ganz nach oben auf die Agenda gesetzt, auch Torsten sieht in diesem Bereich große Chancen, aber auch Herausforderungen (Bürgerinitiativen!) auf den Bezirk zukommen

Wir laden ganz herzlich alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder ein - und können es sicher verkraften, dass die **Mitgliederversammlung im April nicht stattfinden** wird. Die nächste Vorstandssitzung - zu der auch nicht Vorstandsmitglieder eingeladen sind - finden wie gewohnt am ersten Dienstag im Monat, also dem 3. Mai, statt.

**E-Süd und Ha/Ro laden ein:**

**Mitgliederversammlung zum Thema „Wie geht es weiter mit der Universität Hamburg?“  
Zu Gast: Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt (SPD)**

Zeit: Dienstag, 17. Mai 2011, 19 Uhr 30

Ort: SPD-Kreishaus, Karl-Fleischer-Saal (5. Stock), Helene-Lange-Straße 1

**E-Süd lädt ein:**

**Offene Mitgliederversammlung zum Thema „Projekte im Bezirk Eimsbüttel“  
Zu Gast: Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke (SPD)**

Zeit: Dienstag, 31. Mai 2011, 20 Uhr

Ort: SPD-Kreishaus, Karl-Fleischer-Saal (5. Stock), Helene-Lange-Straße 1

# Termine im April & Mai

## Stammtisch und AK vor Ort

Di, 19.4.2011, 19 Uhr (AK) und 20 Uhr (Stammtisch)  
Café SternChance, Schanzenpark

## Distriktsvorstand E-Süd

Di, 3.5.2011, 19:30 Uhr  
Kreishaus, 4. Stock

## E-Süd Halbjahres-Klausur

Sa, 14.5.2011, 10-14 Uhr  
Ort: Café SternChance, Schanzenpark

## Distriktmitgliederversammlung E-Süd und Ha/Ro

Di, 17.5.2011, 19:30 Uhr  
Zu Gast: Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt - Zukunft der Uni Hamburg  
Kreishaus, 5. Stock

## Arbeitskreis Migration (Grundsatzfragen)

Do, 19.5.2011, 19 Uhr  
Kreishaus, 4. Stock

## Stammtisch und AK vor Ort

Di, 24.5.2011, 19 Uhr (AK) und 20 Uhr (Stammtisch)  
Café SternChance, Schanzenpark

## Distriktmitgliederversammlung E-Süd (*offen für Nicht-Mitglieder*)

Di, 31.5.2011, 20:00 Uhr  
Zu Gast: Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke - Projekte in Eimsbüttel  
Kreishaus, 5. Stock

# Kontakte im Distrikt E-Süd

## Distriktsvorsitz:

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63  
Mail: tredeo@web.de

## Stellv. Distriktsvorsitz

Petra Löning

Fon: 49 10 339  
Mail: petraloening@web.de

## Redaktion Steife Brise

Jule Kaspras

Fon: 42 10 62 04  
Mail: julekas@mac.com

## Arbeitskreis Grundsatzfragen/Migration

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63  
Mail: tredeo@web.de

## Arbeitskreis Politik vor Ort

Kristin Biesenbender

Fon: 46 06 94 90  
Mail: kristin.biesenbender@web.de 7

# Geburtstagswünsche

*Wir gratulieren zum Geburtstag im April und wünschen viel Gesundheit:*

Anneliese Grote, Helmut Koock, Rolf Lindenberg, Jürgen Kühling, Karsten Bonnichsen, Klaus Seefloth, Hans-Heinrich Hinrichsen, Lilly Barthel, Hertha Ulferts, Wolfgang Killig, Kurt Quadbeck, Tom Ewe, Bernd Kappelhoff, Peter Klenter, Matthias Koch, Karin Hansen, Niels Annen, Gaby Wittpohl, Simon Banzhaf, Christian Lüders, Vanessa Mohnke, Julian Sassenscheidt, Timo Hartwigsen, Matthias Andrae, Andreas Borek, Alice Trabant, Annabelle Pérez Zurita, Ömer Akengin, Karen-Annika Heinenbruch, Petra Löning, Sükrü Ilgin

*Ganz besondere Wünsche gehen an:*

Axel Tyszkiewicz zum Fünfzigsten und vor allem an Ruth Rupp zum 85. Geburtstag!

*Steife Brise*

Redaktion:  
Oliver Trede & Jule Kaspras  
SPD-Distrikt Eimsbüttel-Süd  
Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH  
Vertrieb: Per Email oder Post  
Druck: K-Kubrik, Aufl.: ca. 160

<http://spd-eimsbuettel-sued.de/>

## *Zu guter Letzt*

- ✓ Termine Termine Termine - merkt Euch schon mal vor:
- ✓ Das Sommerfest (mit Altona-Nord) wird voraussichtlich am 4.9. stattfinden,
  - ✓ der Laternenumzug zieht am 15.11. um die Häuser und
- ✓ am Wochenende 18.-20.11. machen wir es uns wieder auf der Klausur im beschaulichen Hitzacker gemütlich.

*Bitte vormerken!*